



# **Rechenschaftsberichte des Vorstands und der DaKS- Bereiche**

**zur Mitgliederversammlung am  
4.12.2008**

## **1. Vorstand**

Der Vorstand arbeitete auch 2008 kontinuierlich in der Ende 2006 neu gewählten Zusammensetzung.

Kurt Rama wurde als 1. Vorsitzender, Inge Lemm als 2. Vorsitzende, Petra Unter Ecker als Kassenwart, Martina Verworner als Schriftführerin und Martin Teschke als Beisitzer bestätigt.

Die regelmäßigen Treffen (6-wöchig) waren ein fester Bestandteil der Vorstandsarbeit. Hier wurde der Vorstand, abwechselnd durch Norbert Bender oder Roland Kern, aus der Mitgliedervertretung über aktuelle Themen und Verhandlungsstände informiert.

In größeren Abständen (3 mal pro Jahr) kam es auch bei den Vorstandstreffen ,zum Treffen aller Bereiche. Hier wurden bereichsübergreifende Themen und Informationen ausgetauscht. Beherrschendes Thema hier: der immer notwendiger werdende Umzug aller Bereiche in größere Räumlichkeiten. Alle Bereiche betreffend war auch die Entwicklung und Umsetzung eines neuen Layouts. Hier war der Vorstand aktiv bei der Konsensfindung beteiligt.

Der Vorstand beteiligte sich auch aktiv (auf Veranstaltungen) und nach außen erkennbar, an der erfolgreichen Unterschriftensammlung für das Volksbegehren des LEAK. Das gemeinsame Interesse von DaKS und LEAK sollte deutlich gemacht werden.

Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit blieben die regelmäßige Besprechung der Finanzpläne und die Personalstandsmeldungen.

Sowohl die stetig wachsende Mitgliederzahl als auch der erhöhte Arbeitsanfall ließ die Wochenarbeitszeiten einzelner Bereiche dramatisch ansteigen. Stundenerhöhungen und Personaleinstellungen, in den betroffenen Bereichen, wurden dringend vom Vorstand angeregt.

Meldungen beim Finanzamt und Gespräche und/oder Anträge mit dem Steuerberater und/oder dem Notar werden vom Vorstand weiterhin begleitet und rechtswirksam unterzeichnet.

Der Dachverband befindet sich, allen Prognosen zum Trotz, insgesamt in einem guten Zustand. Wachsende Mitgliederzahlen trotz Verluste der Schülerläden lassen den Dachverband gestärkt und finanziell solide für 2008 dastehen.

## **2. Mitgliedervertretung**

Die Mitgliedervertretung des DaKS nimmt die politische Interessenvertretung für Kinder- und Schülerläden sowie der freien Alternativschulen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung wahr. Sie ist gleichzeitig Ansprechpartner für die DaKS-Mitglieder in diesen Belangen und versucht die Mitglieder über verschiedene Informationskanäle auf dem Laufenden zu halten.

In der Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung im September 2007 standen folgende Themen im Vordergrund unserer politischen Arbeit:

- Nachverhandlungen zur Qualitätsvereinbarung (in denen z.B. die Regularien von interner und externer Evaluation besprochen werden). Im Rahmen dieser Nachverhandlungen wurde auch eine Untersuchung zur notwendigen Vor- und Nachbereitungszeit für Erzieherinnen entwickelt und durchgeführt.
- Neuverhandlungen zur Schul-RV, die die Finanzierung der Schülerläden mit Kooperation regelt. Diese Neuverhandlungen waren notwendig geworden, um die zusätzlichen

Erzieherstellen zur Unterstützung der jahrgangsübergreifenden Schulanfangsphase in das System der Rahmenvereinbarung zu integrieren. Sie mündeten in die Unterzeichnung einer geänderten Schul-RV im Juli 2008.

- Begleitung des ISBJ-Abrechnungsverfahrens
- Gespräche mit der Schulverwaltung zur Anwendung des neuen Berechnungsverfahrens für den Zuschuss an freie Schulen. Die 2007 erzielte Einigung wird nach einigem Hin und Her ab 2008 umgesetzt.
- Begleitung des Berliner Bildungsprogramms für die offene Ganztagsgrundschule, das vom DaKS gemeinsam mit der LIGA und der Senatsbildungsverwaltung in Auftrag gegeben wurde. Seit Sommer 2008 gibt es einen endgültigen Text, der derzeit noch senatsintern abgestimmt wird.
- Diskussion um das Gesetz zur vorschulischen Sprachförderung und dessen Umsetzung. Dazu wurden in einem aufwändigen Verhandlungsprozess zwei Rahmenvereinbarungen zur Sprachstandsfeststellung und der Sprachförderung von Kindern, die keine Kita besuchen entwickelt und unterzeichnet. Für die Kitakinder konnte die Anwendung eines vereinfachten Verfahrens erreicht werden.
- Gespräche über eine Orientierungshilfe für die bezirklichen Gutscheinstellen, um das Anerkennungsverfahren zu erleichtern und zu vereinheitlichen. Die Orientierungshilfe wurde im Frühjahr 2008 verabschiedet.
- Das Krippenausbauprogramm der Bundesregierung und dessen Umsetzung in Berlin.
- Der weiterlaufende Prozess der Schließung von Schülerläden. Von den Schülerläden ohne Kooperation müssen immer mehr mangels betreuungsberechtigter Kinder aufgeben. In einem Netzwerk freier Berliner Schülerläden versuchen einige Läden, die trotzdem weitermachen wollen, sich zu vernetzen.  
Auch die Kooperationen mit Schülerläden stehen nach wie vor unter starkem Druck seitens der Senatsverwaltung. Einige Kooperationen wurden im Jahr 2008 beendet.
- Vernetzung der Akteure im Kitabereich im Berliner Kitabündnis
- Unterstützung des Kitavolksbegehrens des Landeselternausschusses Kita (LEAK)
- Kritische Diskussion des Vorhabens "zentrale automatisierte Schülerdatei"
- Vorbereitung der Neuverhandlung der Kostenerstattung im Kitabereich im Jahr 2009

Neben diesen Schwerpunktthemen und vom Arbeitsaufwand her diesen zumindest gleichgestellt läuft die Beratung und Unterstützung der Mitglieder, besonders bei Konflikten mit Behörden. Dabei geht es z.B. um die Abrechnung längst vergangener Trägervertragsjahre, Zulassung neuer Räume, Konflikte im Gutscheilverfahren, die technischen Tücken des ISBJ-Verfahrens, Unklarheiten bei aktuellen Abrechnungen, Aktualisierung von Vereinssatzungen, Fragen zum Krippenausbauprogramm, Überprüfung der Finanzkalkulation von Neugründungen ...

Als Interessenvertreter der Elterninitiativen sind wir gemeinsam mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Vertragspartner der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung bei der Aushandlung und Weiterentwicklung der Rahmenvereinbarungen über die Finanzierung von Kitas und Horten in freier Trägerschaft in Berlin. Daraus ergeben sich regelmäßige Gesprächs- und Verhandlungsrunden mit der zuständigen Fachverwaltung.

Der DaKS ist zudem Mitglied der Koordinationsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft und damit Teil der Runde, die mit der Senatsschulverwaltung über die Belange der Schulen in freier Trägerschaft verhandelt.

Unsere regelmäßigen formellen Gespräche und Verhandlungen mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung umfassten im vergangenen Jahr diese Themen: Orientierungshilfe für das Kitagutscheinverfahren, Rahmenvereinbarungen für Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung für Nicht-Kitakinder, Nachverhandlung Schul-RV

/ frSchRV, Bildungsprogramm offene Ganztagschule, Umsetzung RV Tag, ISBJ-Verfahren, Zuschüsse an freie Schulen, Vorbereitung Kostensatzverhandlungen.

Nicht nur in diesem Zusammenhang arbeiten wir sehr eng mit der Liga der Wohlfahrtsverbände zusammen und nehmen an den Beratungen des Fachausschusses Kita der Liga teil. Mit der Liga gab es wieder gemeinsame Stellungnahmen und Pressemitteilungen.

In der Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen (Gewerkschaften, Elternvertretungen, Eigenbetrieben ...) gab es im letzten Jahr eine neue, erfreuliche Entwicklung. Angeregt durch ein Treffen bei der GEW hat sich das "Berliner Kitabündnis" gebildet, das mit allen Eigenbetrieben, bestimmten sehr großen freien Trägern, den Liga-Verbänden, dem DaKS und Elternvertretungen quasi alle im Bereich wichtigen Akteure auf der Grundlage eines gemeinsamen Forderungskatalogs zusammenfasst.

Der DaKS spielt im Kitabündnis eine zentrale Rolle, erstellt die Website [www.berliner-kitabuendnis.de](http://www.berliner-kitabuendnis.de) und hat den Löwenanteil der Organisation des sehr erfolgreichen Kitaaktionstags des Berliner Kitabündnisses am 25. Juni 2008 übernommen.

Parallel zum Berliner Kitabündnis, aber mit fast identischen Forderungen, betreibt der Landeselternausschuss Berliner Kindertagesstätten (LEAK) ein Volksbegehren mit einem konkreten Vorschlag zur Änderung des Kitagesetzes. Wir stehen in engem Kontakt zum LEAK, haben ihn bei der Kostenschätzung beraten und erstellen die Website [www.volksbegehren-kita.de](http://www.volksbegehren-kita.de).

In der noch relativ neuen Rolle als Schulverband gibt es 2 regelmäßig tagende Runden an denen wir beteiligt sind: das Verwaltungstreffen der freien Alternativschulen, zu deren Sprecher Roland Kern als DaKS-Vertreter ernannt wurde, und die Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft, in der der DaKS gemeinsam mit Evang. Schulstiftung, Erzbistum, dem Sprecher der Waldorfschulen, dem Verband Deutscher Privatschulen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Vertreter der freien Schulen in Berlin auftritt.

Der DaKS hat die Mitgliedschaft im Bundesverband Freier Alternativschulen (BFAS) beantragt. Im Zusammenhang mit dem für 2009 geplanten Umzug der BFAS-Geschäftsstelle nach Berlin gibt es Überlegungen, diese in einer Bürogemeinschaft mit dem DaKS und der BAGE-Geschäftsstelle anzusiedeln (siehe unten).

Stark nachgefragt ist weiterhin unsere Neugründungsberatung. Alle 2-3 Wochen gibt es einen Sammlertermin, bei dem sich meist 3-5 Initiativen beraten lassen. Mit Hilfe einer Praktikantin unternehmen wir gerade einen neuen Anlauf zur Erstellung eines Neugründungsratgebers.

Die Kooperation mit der GLS-Bank wurde fortgeführt. Der DaKS bewertet für die im Initiativenbereich stark engagierte Bank die Finanzkalkulationen von Kitas und freien Schulen in Berlin, um so besonders Neugründungen die Möglichkeit eines Darlehens der GLS-Bank zu eröffnen.

Ein Mitarbeiter der Mitgliedervertretung ist stimmberechtigtes Mitglied im Unterausschuss Tagesbetreuung des Landesjugendhilfeausschusses (der andere ständiger Gast der dortigen Beratungen). Regelmäßige Kontakte gibt es zu den Fachpolitiker/innen der Abgeordnetenhausfraktionen sowie zu den Fachverwaltungen auf bezirklicher Ebene. Zu den für Berliner Bildungspolitik zuständigen Journalisten besteht ebenfalls Kontakt, außerdem zur Fachzeitschrift "Betrifft Kinder".

Kontakte zu vergleichbaren Verbänden in anderen Städten und Bundesländern gibt es innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen (BAGE), deren halbjährliches Treffen auch von uns besucht wird. Die Website der BAGE wird von uns gepflegt. Norbert Bender arbeitet in der kollektiven Geschäftsführung mit, Roland Kern ist Vorstandsmitglied der BAGE.

Gemeinsam mit der EKT-Beratung und mit Unterstützung der BAGE-Geschäftsstelle sowie der BAGE-Kontaktstellen in München, Hannover und Münster haben wir den Fachtag "Qualität für die Jüngsten" Anfang November 2008 in Berlin organisiert, für den sich fast 150 Teilnehmer/innen angemeldet hatten.

Im Jahr 2010 wird die Geschäftsstelle der BAGE nach Berlin ziehen und beim DaKS angegliedert werden. Norbert Bender wird die dazugehörige halbe Stelle übernehmen.

Ende Oktober haben wir in Hamburg an der zweitägigen Fachtagung „5 Jahre Kita-Gutscheinsystem – Bilanz und Perspektiven“ teilgenommen.

Zur Information der Mitglieder gibt die Mitgliedervertretung den EKT-Rundbrief heraus. Außerdem gibt es eine weiterhin stetig wachsende Internetpräsenz ([www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de), [www.schuelerlaeden.de](http://www.schuelerlaeden.de), [www.kitareformgesetz.de](http://www.kitareformgesetz.de), neu: [www.kitagutschein-berlin.de](http://www.kitagutschein-berlin.de)). Seit Anfang 2008 gibt es endlich einen Email-Verteiler, den wir schon rege genutzt haben.

Die Mitarbeiter der Mitgliedervertretung bestreiten innerhalb des DaKS-Fortbildungsprogramms die Infoabende zu den Rahmenvereinbarungen RV Tag und Schul-RV, sowie in Zusammenarbeit mit der EKT-Beratung die Infoabende "Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt" und "Erzieher/innen im Vorstand". Die Mitgliedervertretung organisiert zudem die Schülerladen-AG im DaKS.

Die Kontakt mit den Mitgliedern erfolgt vorwiegend telefonisch, aber auch per Email, bei persönlichen Beratungen sowie auf Veranstaltungen.

Die Mitgliederentwicklung des DaKS ist stabil. Der DaKS hat derzeit 427 Mitglieder mit 10.136 Plätzen, davon waren 3 Einzelmitglieder (Stand zur letzten MV: 431 Mitglieder mit 10.104 Plätzen).

Im Zusammenspiel von der Fülle der Aufgaben und einer längeren Krankheit konnten einige Vorhaben der Mitgliedervertretung leider nicht umgesetzt werden. So sind von den 5 geplanten Rundbriefen seit der letzten MV nur 2 erschienen. Auch die für 2008 geplante Neuauflage des Jahrbuchs zur EKT-Finanzierung konnte nicht fertiggestellt werden. Die von uns initiierte Kampagne für bessere Qualität in der Ganztagsbetreuung von Schulkindern ist (auch wegen fehlender Mitarbeit anderer Organisationen) wieder eingeschlafen. Und bei einigen konkreten Anfragen gab es auch Antwortverzögerungen.

Die hinzukommende BAGE-Geschäftsstelle bietet die Möglichkeit und die Notwendigkeit, noch eine/n zusätzliche/n Mitarbeiter/in einzustellen. Dies soll Anfang 2009 geschehen. Wir hoffen so mittelfristig auf eine Stärkung unseres Bereichs.

In der Mitgliedervertretung arbeiten derzeit 2 Kollegen mit insgesamt 60 Wochenstunden.

### **3. EKT-Beratung**

Die Anzahl der Läden, die sich am Beratungsfonds beteiligen, ist leicht zurückgegangen (von 430 Läden im September 2007 auf 423 im November 2008), ebenso die Anzahl der in diesen Läden betreuten Kinder (von 9.665 Betreuungsplätzen im September 2007 auf 9.470 im November 2008).

In der EKT-Beratung arbeiten 5 Beraterinnen auf Teilzeitstellen mit 113 Arbeitsstunden insgesamt. Dazu kommen 7 Stunden eines Kollegen aus der Mitgliedervertretung zur Unterstützung der EKT-Beratung. Im Januar 2008 wurde die neue Kollegin Solvejg Kulick

eingestellt, zuerst als Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung für Jana Schulze, inzwischen auf unbefristeter Stelle.

Die Telefonberatung ist von Dienstag bis Freitag an insgesamt 18 Stunden erreichbar und wird rege genutzt von ErzieherInnen, Vereinsvorständen und Kassenwarten. Darüber hinaus finden persönliche Beratungen von Vorständen oder ErzieherInnen-Teams nach Anfrage und Bedarf statt. Die EKT-Beratung bietet für Vereinsvorstände auch Informationsvormittage und -abende an (EKT-Rahmenvereinbarung, Vorstandsaufgaben, Finanzplanung, ErzieherInnen im Vorstand, Qualitätsentwicklungsvereinbarung, Eltern als Arbeitgeber, Kurs Buchführung und Verwaltung), die gut angenommen werden (ca. 200 TeilnehmerInnen an ca. 25 Vormittagen oder Abenden pro Halbjahr).

Die Themen der individuellen Beratung liegen im Bereich der Pädagogik (z.B. Konzeption, Altersmischung, Probleme einzelner Kinder, Zusammenarbeit mit Eltern, Eingewöhnung, Integration behinderter Kinder), auf Team-Ebene (z.B. Konflikte im Team, Teamentwicklung, neue MitarbeiterInnen, Praktikantenanleitung) und in Organisations- und Finanzfragen (Vereinsstruktur, Umstrukturierung, Abrechnung mit dem Senat, Finanzen, Buchhaltung, Einarbeitung eines neuen Vorstandes in die laufenden Geschäfte usw). Auch diese Möglichkeit wurde häufig genutzt (durchschnittlich ca. 8 Termine pro Woche). Nach wie vor beraten wir auch Schülerladen-Teams, die - nach der von der Politik erzwungenen Abschaffung der Schülerläden - ihre Arbeit auf jüngere Kinder hin erweitern.

Einen Schwerpunkt der pädagogischen Beratung bildet nach wie vor die Einführung des Berliner Bildungsprogramms in den Kinderläden. Die EKT-Beratung bietet deshalb und wegen der großen Nachfrage viele Fortbildungen in diesem Bereich an. Inzwischen begleiten wir mit Unterstützung freiberuflicher Fortbildnerinnen auch Teams bei der „Internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm“ (von September 2007 bis Ende 2008 insgesamt 58).

Folgende mehrtägige Fortbildungen im pädagogischen Bereich wurden im zweiten Halbjahr 2007 und im Jahr 2008 angeboten:

- Grundkurs „Berliner Bildungsprogramm“: 23 Kurse „Projektarbeit“ mit je 10-12 TeilnehmerInnen und 18 Kurse „Grundlagen“ mit je 18 bis 20 TeilnehmerInnen.
- „Sprachförderung im Alltag“ (2 Kurse mit je 15 TeilnehmerInnen)
- „Beobachtung und Dokumentation“ (3 Kurse mit jeweils 15 TeilnehmerInnen)
- „SISMIK“ – Sprachbeobachtungsbogen (2 Kurse mit je 15 TeilnehmerInnen)
- „Sprachlernstagebuch“ (3 Kurse mit je 14 TeilnehmerInnen)
- „Spielraum für Bewegung“ (1 Kurs mit 22 TeilnehmerInnen)
- „Die Kleinsten“ (2 Kurse mit 15 TeilnehmerInnen)
- „Gewaltbewusste Pädagogik“ (1 Kurs mit 13 TeilnehmerInnen)
- „Erste Hilfe“ (3 Kurse mit jeweils 15 TeilnehmerInnen)
- „Naturheilkundliche Notfallapotheke“ (1 Kurs mit 12 TeilnehmerInnen)
- „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ (3 Kurse mit jeweils 14 TeilnehmerInnen).

Die gestiegene Anzahl der ganz- und mehrtägigen Fortbildungen führt inzwischen im DaKS zu räumlichen Engpässen. In Einzelfällen fanden die Fortbildungen deshalb an anderen Orten außerhalb von DaKS und „Alter Feuerwache“ statt (FIPP und „gelbe Villa“). Längerfristig wird es jedoch nötig, nach größeren Räumen Ausschau zu halten. Bisherige erste Schritte in diese Richtung waren noch nicht erfolgreich.

Folgende pädagogischen Themen wurden in Abendveranstaltungen mit interessierten ErzieherInnen und Eltern besprochen (pro Abend zwischen 10 und 20 TeilnehmerInnen):

- Integration im Kinder- und Schülerladen (regelmäßige Treffen alle zwei Monate)
- „Lust am Lernen“ (8 Termine)
- „Was die Kleinsten brauchen“ (3 Termine)
- „Spielraum für Bewegung“ (2 Termine).

Die TeilnehmerInnen der 2 Gruppensupervisionen trafen sich jeweils an 10 Sitzungen. Die EKT-Beratung unterhält für alle Beteiligte auch eine Informationsbörse (Adressen für Supervision, Adressen für Kinderreisen, Fachzeitschriften und eine kleine Leihbibliothek mit Büchern, Videos und Material zu verschiedenen pädagogischen Themen wie Altersmischung, interkulturelle Erziehung, Montessori, Reggiopädagogik, Integration, Sprachförderung, frühkindliche Bildung, Raumgestaltung, geschlechtsbewusste Erziehung, sexueller Mißbrauch usw.), die rege genutzt werden.

EKT-BeraterInnen des DaKS waren in folgenden Gremien tätig:

- Fachausschuss Integration
- Arbeitsgruppe „Verfahrensregelung Integrationskinder“
- Arbeitsgruppe „Europakitas“
- Verhandlungen zur Qualitätsentwicklungsvereinbarung
- Arbeitsgruppe Sprachlerntagebuch/ Sprachförderung.

EKT- Beraterinnen nahmen an folgenden Tagungen teil:

- „Kind und Gesellschaft“, Internationale Tagung in Bregenz /Oktober 2007 (Sandra Ohl)
- „Familie integriert“, Fachtagung in Hamburg/ November 2007 (Hildegard Hofmann)
- „Therapeutische Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen“/ Dezember 2007 (Christiane Kastner)
- Arbeit nach Emmi Pikler/ Anna Tardosz /Oktober 2007 (Christiane Kastner)
- „Sprachtag“/Mai 2008 (Solvejg Kulick).

Ein Höhepunkt des Jahres 2008 war die Tagung „Qualität für die Jüngsten“, die der DaKS in Kooperation mit der BAGE im November 2008 ausgerichtet hat. Die EKT-Beratung unterstützte tatkräftig und umfangreich die Vorbereitung und Durchführung der Tagung inhaltlich (Auswahl der Referenten, Zusammenstellung und Gestaltung von Workshops, Textsammlung für die Tagungsmappen) und organisatorisch .

#### **4. Lohn- und Finanzabrechnungsservice**

Der Lohn- und Finanzabrechnungs-Service des DaKS e. V. hat aktuell 175 Mandanten. Er betreut 62 Vereine mit Verträgen für die Finanzbuchhaltung, bucht für diese die Bank- und Kassenbelege und erstellt eine Einnahmen- und Ausgabenübersicht als Jahresabschluss zur Vorlage beim Finanzamt. Von diesen 62 Vereinen nutzen 58 auch den Service Lohnbuchhaltung. Weitere 113 Vereine haben einen Vertrag ausschließlich für die Lohnabrechnung. Diese umfasst die komplette Abrechnung der Gehälter mit allen monatlichen und jährlichen Listen, Meldungen und Bescheinigungen.

Das Serviceteam besteht aus sechs Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Teilzeitverträgen. Die Gesamtwochenarbeitszeit beträgt 148 Stunden.